

Kreativität als Basis für eine gelingende Zukunft

In meinem persönlichen Leben ist der Satz „Wenn dir das Leben Zitronen gibt...“ schon hin und wieder praktisch geworden. Und abgesehen von den persönlichen Umständen unserer Leben, leben wir in einer Zeit in der viele Dinge nicht mehr vorhersehbar, geschweige denn selbstverständlich sind. Gerade in unserem Land haben wir viele Freiheiten, wir müssen sie aber auch nutzen. Dazu gehört für ein gelingendes, zufriedenes – friedliches Leben auch – besser: je selbständiger und selbstverantwortlicher wir handeln können, um so besser gelingt ein zufriedenes und friedliches Leben.

Dazu gehören oftmals neue Wege. Beruflich. Oder Privat. Gemeinsam. In manchen Fällen geht das nicht, dann muss man sich vielleicht allein auf den Weg machen. Also muss vor den neuen Wegen ein Problem erkannt und bestenfalls benannt werden. Dann müssen Ressourcen eruiert werden. Dann sollten Lösungsmöglichkeiten her. Das Umsetzen dieser ist oft ein „try-and-error“-Prozess. Manchmal gibt es Hilfen. Vom Staat zB. Oder von der Familie. Oder Freunden. Manchmal aber auch von all diesen Seiten nicht. Manchmal geht es sehr schnell. Manchmal nicht. Dann muss immer wieder neu probiert werden. Manchmal sind all diese Dinge sehr kleine Angelegenheiten: Lösungen für Alltagsproblemchen. Manchmal sind es aber auch die großen Schauplätze des Lebens.

Kreativität hat nicht immer mit Kunst oder im weiteren Feld mit Ästhetik zu tun. Kreativität beinhaltet einen problemlösenden Umgang mit ... allemöglichen. Um aus möglichen Zitronen Limonade zu machen. Kreativität ist eine Lebensgestaltungskompetenz.

Der Vorteil von künstlerisch-gestalterische Aktivitäten ist aber, dass sie niederschwellig sind und in der Regel großen Spass machen. Das nicht anstrengend und intensiv geübt werden muss. Beim künstlerischen Gestalten oder handwerklichen Basteln wird das klassische „learning by doing“ ohne Mühe sichtbar. Und das phantastische ist:

Künstlerisch-gestalterische Aktivitäten auf allen Ebenen wirken sich positiv auf die Entwicklung von innovativen Problemlösungsfähigkeiten auf allen Ebenen aus. Daneben fördert oder erhält kreatives Tun

- die Neugier der Kinder,
- ihr Selbstvertrauen und Durchhaltevermögen und schließlich
- ihre Interessen verbunden mit der Herausforderung, sich immer wieder neu Wissen und Fertigkeiten anzueignen.

Manchmal erscheint mir Kreativitätsförderung als DAS Allheilmittel. Das glaube ich nicht. Wichtiger ist eine freie, offene und wertschätzende Haltung den Menschen - in diesem Fall den kleinen Menschen gegenüber. Und ein Ort wo sie diese für sich selber erleben und für den Umgang mit anderen üben können. Und weil man meistens etwas tun muss – basteln würde sich anbieten.

Literatur:

Braun, Krause, Boll: Handbuch Kreativitätsförderung in der Kita. Freiburg, 2019.